

September
Oktober
November
Dezember
2003



DIE SCHAUBUDE

»Utopie ist ja zunächst nichts weiter als die Weigerung, die gegebenen Bedingungen, die Realitäten als die einzig möglichen anzuerkennen, ist also der Drang nach dem Unmöglichen. Und wenn man das Unmögliche nicht verlangt oder will, wird der Bereich des Möglichen immer kleiner.«

Heiner Müller

September

Di 30.9. 10 Uhr Coccolori – Vom Zauber der Farben (P 3) 7

Oktober

Mi 1.10. 10 Uhr Coccolori – Vom Zauber der Farben (P 3)
Do 2.10. 10 Uhr Coccolori – Vom Zauber der Farben
Fr 3.10. 15 Uhr Coccolori – Vom Zauber der Farben
Sa 4.10. 15 Uhr Coccolori – Vom Zauber der Farben
So 5.10. 15 Uhr Coccolori – Vom Zauber der Farben
Di 7.10. 10 Uhr Däumelinchen (P 4) 8
Mi 8.10. 10 Uhr Däumelinchen
Do 9.10. 10 Uhr Däumelinchen
Sa 11.10. 15 Uhr Vom Fischer und seiner Frau **Premiere** (P 5) 9
So 12.10. 15 Uhr Vom Fischer und seiner Frau
Di 14.10. 10 Uhr Vom Fischer und seiner Frau
Mi 15.10. 10 Uhr Vom Fischer und seiner Frau
Do 16.10. 10 Uhr Vom Fischer und seiner Frau
Sa 18.10. 15 Uhr Das Abenteuer (P 5) 10
So 19.10. 15 Uhr Das Abenteuer
Di 21.10. 10 Uhr Kuhstück – ein Landleben (VA) (P 5) 11
Mi 22.10. 10 Uhr Kuhstück – ein Landleben (VA)
Do 23.10. 10 Uhr Kuhstück – ein Landleben (VA)
Sa 25.10. 15 Uhr Kuhstück – ein Landleben **Premiere**
So 26.10. 15 Uhr Kuhstück – ein Landleben
Di 28.10. 10 Uhr Maximiliane und die Monster (P 4) 12
Mi 29.10. 10 Uhr Maximiliane und die Monster
Do 30.10. 10 Uhr Maximiliane und die Monster

November

Sa 1.11. 15 Uhr Maximiliane und die Monster (P 4)
So 2.11. 15 Uhr Maximiliane und die Monster
Di 4.11. 10 Uhr Jumping Mouse (P 7) 13
Mi 5.11. 10 Uhr Jumping Mouse
Do 6.11. 10 Uhr Jumping Mouse
Fr 7.11. 10 Uhr Paysages – Landschaften (P 6) 14
Deutschlandpremiere
Sa 8.11. 15 Uhr Paysages – Landschaften

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage sind für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

November

So	9.11.	15 Uhr	Jumping Mouse	(P 7)	13
Di	11.11.	10 Uhr	Pinocchio	(P 5)	15
Mi	12.11.	10 Uhr	Pinocchio		
Do	13.11.	10 Uhr	Pinocchio		
		15 Uhr	Pinocchio		
Sa	15.11.	15 Uhr	Kugelmenschen	Berlinpremiere (P 5)	16
So	16.11.	15 Uhr	Kugelmenschen		
Di	18.11.	10 Uhr	Das Borstenkind (VA)	(P 5)	17
Mi	19.11.	10 Uhr	Das Borstenkind (VA)		
Do	20.11.	10 Uhr	Das Borstenkind (VA)		
Sa	22.11.	15 Uhr	Das Borstenkind	Premiere	
So	23.11.	15 Uhr	Das Borstenkind		
Di	25.11.	10 Uhr	Die stille Nacht (VA)	(P 5)	18
Mi	26.11.	10 Uhr	Die stille Nacht (VA)		
Do	27.11.	10 Uhr	Die stille Nacht (VA)		
Sa	29.11.	15 Uhr	Die stille Nacht	Premiere	
So	30.11.	15 Uhr	Die stille Nacht		

Dezember

Di	2.12.	10 Uhr	Hänsel und Gretel	(P 8)	19
Mi	3.12.	10 Uhr	Hänsel und Gretel		
Do	4.12.	10 Uhr	Hänsel und Gretel		
Sa	6.12.	15 Uhr	Hänsel und Gretel		
		19 Uhr	Hänsel und Gretel		
So	7.12.	15 Uhr	Hänsel und Gretel		
		19 Uhr	Hänsel und Gretel		
Di	9.12.	10 Uhr	Der Wolf und die sieben Geißlein	(P 4)	20
			Berlinpremiere		
Mi	10.12.	10 Uhr	Der Wolf und die sieben Geißlein		
Do	11.12.	10 Uhr	Der Wolf und die sieben Geißlein		
Sa	13.12.	15 Uhr	Der Wolf und die sieben Geißlein		
So	14.12.	15 Uhr	Der Wolf und die sieben Geißlein		
Di	16.12.	10 Uhr	Die Prinzessin auf dem Baum	(P 5)	21
Mi	17.12.	10 Uhr	Die Prinzessin auf dem Baum		
Do	18.12.	10 Uhr	Die Prinzessin auf dem Baum		
Sa	20.12.	15 Uhr	Die Prinzessin auf dem Baum		
So	21.12.	15 Uhr	Die Prinzessin auf dem Baum		

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage sind für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

Oktober

Fr	3.10.	20 Uhr	Der Fall Ikarus		22
Sa	4.10.	20 Uhr	Der Fall Ikarus		
So	5.10.	20 Uhr	Der Fall Ikarus		
Fr	10.10.	20 Uhr	Puschkin!! Puschkin!!		23
Sa	11.10.	20 Uhr	Puschkin!! Puschkin!!		
So	12.10.	20 Uhr	Puschkin!! Puschkin!!		
Fr	17.10.	20 Uhr	Reality Show – Version 0.1.		24
Sa	18.10.	20 Uhr	Reality Show – Version 0.1.		
So	19.10.	20 Uhr	Reality Show – Version 0.1.		
Fr	24.10.	20 Uhr	Frau Welt		25
Sa	25.10.	20 Uhr	Frau Welt		
So	26.10.	20 Uhr	Frau Welt		
Mi	29.10.	20 Uhr	Fragmente der Liebe	Premiere	26
Do	30.10.	20 Uhr	Fragmente der Liebe		
Fr	31.10.	20 Uhr	Fernes Weh, armes Herz	SCHAU-Fenster	27

November

Sa	1.11.	20 Uhr	TaschenSpiele		28
So	2.11.	20 Uhr	TaschenSpiele		
Fr	7.11.	20 Uhr	Der Flaschenteufel		29
Sa	8.11.	20 Uhr	Der Flaschenteufel		
So	9.11.	20 Uhr	Der Flaschenteufel		
Fr	14.11.	20 Uhr	Hin und weg		30
Sa	15.11.	20 Uhr	Oma Roma		31
So	16.11.	20 Uhr	Oma Roma		
Fr	21.11.	20 Uhr	Bis ans Ende der Welt	Premiere	32
Sa	22.11.	20 Uhr	Bis ans Ende der Welt		
So	23.11.	20 Uhr	Bis ans Ende der Welt		
Fr	28.11.	20 Uhr	Bin im Keller		33
Sa	29.11.	20 Uhr	Bin im Keller		
So	30.11.	20 Uhr	Bin im Keller		

Unser Foyer-Café ist zu den Abend- und Wochenendveranstaltungen geöffnet.

Dezember

Sa	6.12.	19 Uhr	Hänsel und Gretel	34
So	7.12.	19 Uhr	Hänsel und Gretel	
Fr	12.12.	20 Uhr	Pet Shop Arche Noah	35
Sa	13.12.	20 Uhr	Pet Shop Arche Noah	
So	14.12.	20 Uhr	Dornrose oder 100 Jahre Haltbarkeit	36

Das SCHAUBUDEN-Team wünscht ihrem Publikum und allen Kolleginnen und Kollegen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2004!

Kartenreservierung & Informationen

Tel. 030 - 4 23 43 14

e-mail

ticket@schaubude-berlin.de

Internet

www.schaubude-berlin.de

Unser Foyer-Café ist zu den Abend- und Wochenendveranstaltungen geöffnet.

Coccolori –

Vom Zauber der Farben

Di-Do 30.9.-2.10. 10 Uhr

Fr-So 3.-5.10. 15 Uhr

THEATER GIOVANNA COTUGNO

Mit Unterstützung des Italienischen Kulturinstituts.

Idee, Text, Szenographie, Spiel: Giovanna Cotugno

Regie: Giovanna Cotugno, Kristina Feix, Jürgen Flügge

So kann es Freude machen, Kunst zu erleben: Giovanna Cotugno lädt ein zu einer spielerischen Entdeckungsreise, zu einem gemeinsamen Erlebnis. Bilder entstehen vor den Augen der Zuschauer. Es sind Collagen aus Farben und Musik, Licht und Schatten – und der Phantasie der Betrachter.

Die kleinen Kinder machen sich intuitiv und lustvoll daran, die Bilder und die vielen kleinen Geschichten zu ergünden. Geschichten über die Sterne und den Mond, über das Wasser und die Fische, die Wiese und die Grille, den Schmetterling...

Die Kinder können erzählen, was sie sehen. Allein, zu zweien und in der Gruppe erkunden sie die Welt.



Spiel mit Licht und Farben für Kinder ab 3 Jahren · Mit wenig Text, aber vielen Bildern und Musik · Dauer: ca. 45 Minuten

Däumelinchen

Di-Do 7.-9.10. 10 Uhr



PUPPENTHEATER PARTHIER

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen
Textfassung, Spiel: Monika Parthier · Regie, Choreographie: Kristina Rouvel
Puppen: Barbara & Günter Weinhold · Musik: Ralf Zimmermann
Bühne, Licht: Helmut Parthier

Es war einmal... Eine wundersame Blume öffnet sich. Darin sitzt, so schön und rein, ein winziges Mädchen – Däumelinchen.

Eines Nachts wird sie von einer großen Kröte entführt. Bei einer Maus findet sie Unterschlupf. Frosch, Maikäfer und Maulwurf wollen das Mädchen heiraten, aber niemand fragt es nach seinen Wünschen. Däumelinchen durchlebt eine für sie fremde Welt. Doch am Ende entfliegt sie mit einer Schwalbe – ihren eigenen Träumen und Wünschen entgegen...

Monika Parthier spielt das Märchen von Hans Christian Andersen voller Poesie und Komik mit Puppen des Ausstatterpaares Barbara und Günter Weinhold. Die Tiere, allesamt drollige, bunte und liebenswerte Kobolde, beeindrucken sicher nicht nur Däumelinchen.



Ein musikalisches Puppenspiel für Kinder von 4 bis 10 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten

Das Abenteuer

Ein schwedisches Trollmärchen.

Sa/So 18./19.10. 15 Uhr



THEATER O. N.

Künstlerische Mitarbeit: Suse Weiße, Werner Henrich
Szenographie: Günther Lindner · Spiel: Uta Schulz

Mal sind sie riesig, mal ganz klein, sie haben einen oder viele Köpfe, sie tanzen gerne, zaubern, stehlen und sind meistens hässlich und dumm – die Trolle. Gleich mit einer ganzen Bande will es der Junge Ole aufnehmen. Voller Mut und Übermut stürzt er sich in das Abenteuer.

Die Spielerin Uta Schulz nimmt – als Großmutter Belair – die Zuschauer mit auf eine vergnügliche und phantasievolle Reise in den hohen Norden Europas, nach Schweden. Dorthin, wo im Sommer die Sonne nie untergeht, dafür im Winter niemals scheint. Wo alles voller Geheimnisse und Verwandlungen ist. Wo hinter jedem Baum und sogar in jeder Strickjacke ein Troll stecken kann...

Eine Inszenierung für alle, die Lust und Phantasie haben, im kleinen Detail Großes zu entdecken, und die miterleben wollen, wie der kleine Mann über sich selbst hinauswachsen kann.



Erzähltheater mit Puppen und Objekten für alle ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

Vom Fischer und seiner Frau

Über die Farben des Meeres, gestrandete
Wünsche und den Reichtum der Welt.

Sa 11.10. 15 Uhr Premiere

So 12.10. 15 Uhr

Di-Do 14.-16.10. 10 Uhr

THEATER SIEBENSCHUH

Frei nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm · Regie, Musik: Helmut Geffke · Idee, Spiel: Anne Swoboda · Szenographie: Susanne Müller

Aus einer Zeit, als das Wünschen vielleicht noch geholfen hat, stammt das Märchen vom Fischer, der auszieht, sein Netz auszuwerfen, um große Beute zu machen. Lebendig und ungestillt wie eh und je ist unsere Sehnsucht nach dem, was wir nicht haben, sehen wir uns dem sprechenden Fisch gegenüber, der uns nach unseren Wünschen fragt. Können Fische wirklich sprechen? Und was würden wir uns wünschen? Was passiert, wenn die Wünsche maßlos werden und der Traum wie eine Seifenblase zerplatzt? Ist man am Ende klüger als am Anfang? Ist jedes Ende nicht auch ein Anfang? Begeben wir uns nicht ganz bewusst und lustvoll, ohne die Konsequenzen zu bedenken, in Traumwelten, weil dies der Ort unserer Kreativität und Phantasie ist?

Ein Theaterstück für eine Spielerin, die durch ihre Wandelbarkeit und die Verwandlung des sie umgebenden Raumes und Bühnenmaterials die uralte Geschichte vom wunschlosen Glücklichen erlebbar werden lässt.



Schauspiel mit Puppen und Objekten für Kinder
ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

Kuhstück – ein Landleben

(VA)

Premiere

Di-Do 21.-23.10. 10 Uhr

Sa 25.10. 15 Uhr

So 26.10. 15 Uhr

FLUNKER PRODUKTIONEN

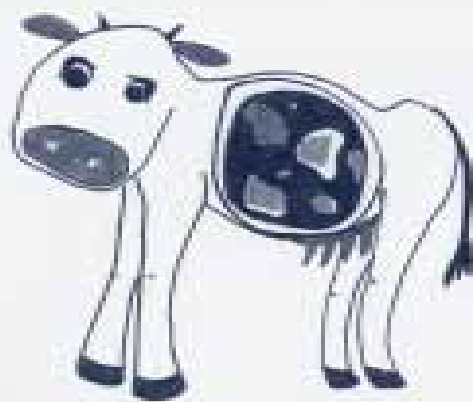
Regie: Waltraud Dießner · Idee, Szenographie: Claudia Engel
Spiel: Claudia Engel, Matthias Ludwig

Im Zentrum der Geschichte grast eine lebensgroße Kuh. Mit ihr gemeinsam erleben zwei Menschen die großen und einfachen Dinge des Lebens: Ein Kalb wird geboren, eine Kartoffel gepflanzt, Milch gemolken, gelacht, gestorben, getröstet und geliebt.

Ein Theaterspiel von Menschen und Puppen, das jüngeren wie älteren Zuschauern die Gelegenheit geben soll, die Kuh als beseeltes Wesen und sich selbst als zur Natur gehörend zu erfahren.

Ein grüner Rasenteppich ist das Land und zugleich der geheimnisvolle Ort, und die Wege, die dahin führen, stehen für die vielen Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln, zu vergleichen, und zu hinterfragen, wer wir sind und was aus uns werden kann.

Eine Inszenierung, die existenzielle Themen des Lebens berührt und zum Gespräch anregt.



Theaterspiel mit Puppen und Objekten für alle
ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

Maximiliane und die Monster

Di-Do 28.-30.10. 10 Uhr

Sa/So 1./2.11. 15 Uhr

KRISTINA FEIX UND NICOLE WEISSBRODT

Regie: Kristina Feix · Szenographie, Spiel: Kristina Feix, Nicole Weißbrodt

Manchmal sind sie einfach da: Monster, Riesen, Bösewichter und all die Wesen, die in unseren Träumen Platz nehmen. Es gibt Monster, die uns manchmal Angst machen, aber auch liebenswerte und kuschelige...

Maximiliane liebt Gruselgeschichten und Tante Ortrud liest sie ihr gern vor. Heute ist die Tante da, doch Maxi kann nicht einschlafen. Ein Monster sitzt auf der Fensterbank. Als Tante Ortrud das Licht anmacht, hat sich das Monster schnell versteckt. Die Tante glaubt nicht an Monster. Doch Maxi weiß, dass es Monster gibt, sogar solche, mit denen man eine richtige Sause machen kann...



**Schauspiel mit Puppen und Objekten für Kinder
ab 4 Jahren · Dauer: ca. 40 Minuten**

Jumping Mouse

Die Geschichte von Maus, der springt.

Di-Do 4.-6.11. 10 Uhr

So 9.11. 15 Uhr

THEATER O. N.

Nach einer Geschichte aus dem Roman

»Seven Arrows« von Hyemeyohsts (Wolf) Storm

Künstlerische Mitarbeit: Gabriele Hänel, Suse Weiße Spiel: Ulrike Monecke

Maus war ein ganz normaler Maus.

Er führte ein ganz alltägliches Mäuseleben, bis MAUS eines Tages dieses Geräusch hörte...! Das Geräusch war so stark, dass es ihm nicht gelang, es zu vergessen. So entschloss sich Maus, die Ursache des Geräuschs zu erforschen. Eine Reise begann. Eine Reise, auf der er sich immer wieder in Gefahr begab, auf der er neue Freunde fand, immer wieder seine Angst besiegte und schließlich über sich selbst hinauswuchs. Somit ist »Jumping Mouse« eine Inszenierung über die Sehnsucht, die Neugier, die Angst und den Mut.

Einem Ritual gleich wird die Geschichte erzählt, gesungen, gezeichnet, getanzt und geträumt. Jedes der zuschauenden Kinder findet seine eigenen Bilder: von der Prärie, dem Fluss, den Salbeisträuchern, den Samen, den Gräsern, dem Büffel, den heiligen Bergen, dem Wolf, dem Medizinsee, dem Adler ...



**Erzähltheater mit Objekten für Kinder ab 7 Jahren
Dauer: ca. 50 Minuten**

Paysages - Landschaften

Fr 7.11. 10 Uhr
Sa 8.11. 15 Uhr

Im Rahmen der
14. Berliner Märchentage.



COMPAGNIE ÉCLATS D'ÉTATS (FRANKREICH)

Koproduktion mit Centre d'Architecture Méditerranéenne en Grèce und L'Institute Française d'Athènes. Gefördert von der Griechischen Kulturstiftung in Berlin, der staatlichen Kulturvertretung Griechenlands, der Kulturabteilung der italienischen Botschaft und der Neuen Gesellschaft für Literatur. Mit Unterstützung von La FRICHE BELLE DE MAI MARSEILLE, La Comédie de Picardie Amiens, Le Théâtre Athénor Saint Nazaire, Le Théâtre de la Marionnette Paris, DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.

Ein europäisches Projekt zwischen Frankreich, Griechenland und Deutschland. Konzeption, Spiel: Katerini Antonakaki, Emmanuel Jorand-Briquet · Bilder, Texte: Nikos Houliaras · Musik: Christine Moreau, Richard Dubelski · Bilder: Christophe Loiseau · Bildanimationen: Andronikos Antonakakis · Licht: Yvan Lombard · Kostüme: Bertrand Sachy · Konstruktion: Yves Guyart · choreographische Beratung: Claude Bokhoba

Ein Blick auf die Welt in all ihrer Pracht. Die Welt als unser Haus. Tag für Tag öffnen sich – gleich einem Kaleidoskop – Fenster, Türen und Wände; die Küche, der Garten, das Zimmer, ein Gedanke, ein Traum, eine Erinnerung; Landschaften der Alltäglichkeit – bewohnt von einem Mann, einer Frau und einem Kind, in denen manchmal die Figur des Dichters erscheint, eine kleine Figurine aus Papier, die die Welt durchläuft, in der Hoffnung, dass es noch einen Platz für ihn gibt. Platz in einer schnelleren und immer schnelleren Welt, in der das Ergebnis mehr zählt als das Erleben selbst. Ein philosophischer Ausflug auf den Wegen unserer Zeit in Landschaften aus poetischen, klangvollen und künstlerisch anregenden Bildern, die uns einladen, über unser inneres, privates und öffentliches Leben nachzudenken. Eine Ode an die Empfindungen und die vielen kleinen Dinge des Lebens.



Bildertheater mit wenigen Worten für alle ab 6 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

14

Im Rahmen der
14. Berliner Märchentage.

Die legendären Abenteuer des Pinocchio

Di-Do 11.-13.11. 10 Uhr

Do 13.11. 15 Uhr

SEEBÜHNE HIDDENSEE

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes Pankow.

Nach Motiven des Buches von Carlo Collodi mit Texten von Mary Shelley und Johann Wolfgang von Goethe · Produktion: Karl Huck, Sven O. Winter, Jette Lund · Puppen, Kostüme, Dekoration: Barbara & Günter Weinhold · Bühne: Sven O. Winter · Spiel: Karl Huck

In einem alten Zirkuswagen lebt und arbeitet der Puppenbauer und Puppenspieler Gepetto.

Er zieht durch das Land, baut Puppen, spielt seine Stücke und hat Träume.

Eines Nachts schnitzt er – wie schon so oft – aus einem Stück Holz eine Marionette. Doch kaum hat er seine Arbeit beendet, öffnet sie plötzlich die Augen, kann sprechen und laufen.

So beginnt die Geschichte des kleinen Pinocchio, der so gern ein richtiger Junge wäre und zur Schule gehen möchte. Pinocchio begegnet auf seinem Weg Jemand oder Etwas, der oder das ihn ständig begleitet, ihn neugierig macht auf die Welt. Er versucht und er lässt sich versuchen, gewinnt und verliert.

Und am Ende ist er das, was er ist.

Also Vorsicht, in jedem Stück Holz könnte ein Pinocchio stecken...



Puppentheater für Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 60 Minuten

15

Kugelmenschen

Ein gerissenes Stück Philosophie.

Sa/So 15./16.11. 15 Uhr

DAS PAPIERTHEATER (NÜRNBERG)

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e. V.

Regie: Jörg Baesecke · Idee, Spiel: Kristina Feix, Johannes Volkmann

Vor sehr, sehr langer Zeit, als es noch keine Menschen gab, saßen die Götter beim Essen – doch ihre Teller waren leer. So entschlossen sie sich, ein Wesen zu schaffen, das ihnen die Teller füllen sollte. Sie erfanden die Kugelmenschen mit vier Armen, vier Beinen und zwei Köpfen. Diese waren weder Mann noch Frau, sie waren beides in einem und von starker Natur. Vielleicht wäre diese Erfindung auch eine runde Sache geblieben, wenn sich nicht eines Tages der Kugelmensch an die Tafel der Götter herangewagt hätte.

Kristina Feix und Johannes Volkmann lassen durch Schnitte, Risse, Projektionen und Malereien die Welt auf dem Papier entstehen, sie schneiden aus der Papierbühne eine Geschichte, die beim Gastmahl der Philosophen von Aristophanes erzählt und von Platon später aufgeschrieben wurde. Ob die Teller der Götter noch immer leer sind, warum wir nur zwei Arme und Beine haben und woher die Sehnsucht kommt, jemanden zu finden, der an unsere Seite passt, wird sich zeigen.



Papiertheater für Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

Das Borstenkind

(VA)

Premiere

Di-Do 18.-20.11. 10 Uhr

Sa 22.11. 15 Uhr

So 23.11. 15 Uhr

MÄGDEFRAUEN-THEATER

Eine Variante des Märchens »Die Schöne und das Tier« aus Siebenbürgen

Regie: Maria Mägdefrau, Rudolf Schmid

Szenographie, Spiel: Maria Mägdefrau · Live-Musik: Rudolf Schmid

Eine Königin saß vor ihrem Palast unter einer großen Linde und schälte sich einen Apfel. Ihr kleiner Sohn spielte um sie herum und hätte auch gern ein Stückchen gehabt. Da sie ihm nichts geben wollte, hob er die Schalen vom Boden und aß sie. Wie das seine Mutter sah, rief sie im Ärger: »Pfu! Du Schwein!« Und sieh da, er war ein borstiges Schweinchen. Er rannte in den Wald und suchte die Herde. Nahe dem Wald lebten zwei arme Leute, die nahmen ihn auf und zogen ihn groß.

Eines Tages hörte das Borstenkind, dass der König des Landes seine einzige Tochter nur dem zur Frau geben wollte, der drei Aufgaben löse. Und so machte er sich auf den Weg, löste die Aufgaben und gewann die Prinzessin zur Frau. Aber viel geschah noch und die Prinzessin musste bis ans Ende der Welt gehen, um ihren Liebsten zu erlösen.



Figurentheater und Live-Musik für Kinder von

5 bis 11 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten

Die stille Nacht

Ein kleines Stückchen Weihnacht.

Di-Do 25.-27.11. 10 Uhr

Sa 29.11. 15 Uhr

So 30.11. 15 Uhr

Premiere

THEATERFUSION

Bearbeitung, Szenographie: Eva Noell, Susanne Olbrich

Spiel: Gudrun Jäger, Susanne Olbrich

Ein Weihnachtsengel und ein Schutzengel geraten in Streit, ob die Weihnachtszeit nun die schönste oder die stressvollste Zeit des Jahres sei. Während der Weihnachtsengel mit höchstem Genuss weihnachtliche Stimmung verbreiten möchte, ist der Schutzengel wegen der hektischen Geschäftigkeit und Unachtsamkeit der Menschen erschöpft. Sie breiten ihre Engelmäntel aus und spielen die Weihnachtsgeschichte, erzählt aus der Sicht des Wirtes der Herberge zu Bethlehem.

Alle Bürger reisen zur großen Volkszählung. Die Herberge ist hoffnungslos überfüllt. Spät am Abend kommen ein Mann und seine hochschwängere Frau, denen der Wirt seine letzte Übernachtungsmöglichkeit gibt, den Stall. Doch es klopfen noch mehr Gäste an, die seinen Schlaf stören: drei Hirten, drei Könige, der Abendstern und der Erzengel. Seine Geduld ist am Ende. Doch der Anblick des neugeborenen Kindes erwärmt sein Herz.



Theater mit Puppen, Gesang und Lichterzauber für Kinder
ab 5 Jahren · Dauer: ca. 50 Minuten



Hänsel und Gretel

Di-Do 2.-4.12. 10 Uhr

Sa/So 6./7.12. 15 Uhr

Familienvorstellung

19 Uhr

DAS WEITE THEATER

Regie: Friederike von Bautzen · Szenographie: Thomas Klemm

Spiel: Irene Carola de Winter und Thor Sten Gesser

Ganz nah sitzen die Zuschauer am Geschehen: Mitten im finsternen Wald zwischen Bäumen erleben sie das Märchen von Hänsel und Gretel. Die beiden Kinder sprechen die Sprache der Kinder von heute. Und von ihren Eltern verlassen, irren die Kinder allein durch den Wald und machen bittere Erfahrungen. Da fällt es ihnen nicht leicht, den Verlockungen zu widerstehen, angezogen von der Magie des Hexenhauses, geblendet von der Hexe und ihrem fürchterlich schönen, lauten Gesängen. Doch keine Angst, wie im Märchen gibt es auch hier ein glückliches Ende.

Ein musikalisches und märchenhaftes Erlebnis für GROBE UND KLEINE!



Musikalisches Puppentheater für Familien und Kinder
ab 8 Jahren · Dauer: ca. 55 Minuten

Der Wolf und die sieben Geißlein

Di-Do 9.-11.12. 10 Uhr

Sa/So 13./14.12. 15 Uhr

THEATER ZWO

Eine Koproduktion mit La Strada.

Nach dem Märchen der Brüder Grimm

Spiel, Konzeption, Szenographie: Melanie Sowa, Peter Lutz

Frau Geißer hat mit ihren 7 Zöglingen alle Hufe voll zu tun. So auch an diesem schönen Tag. Sie muss bügeln, kochen, saugen, stricken, so manche 7 Sachen, und zuletzt auch noch den Einkauf machen. Ungern lässt sie ihre 7 Lieblinge allein zurück, aber sie braucht Butter und Zucker und Milch und Topflappen und Pudding und Wurst und noch mal Butter.

Schweren Herzens verlässt die Geißenmama das Haus, kaum ist sie gegangen, wer klopft? Die Mama? Der Nachbar? Der Klempner? – Nein! Es kündigt sich an diesem Tag ein ganz anderer Besucher an, den alle 7 Geißlein sobald nicht wieder vergessen werden.

Wer da klopft und was alles Spannendes, Aufregendes und Lustiges an diesem Tag passiert, das werdet ihr ja sehen.

Die Prinzessin auf dem Baum

Di-Do 16.-18.12. 10 Uhr

Sa/So 20./21.12. 15 Uhr

THEATER O. N.

Guter Rat: Gabriele Hänel, Marlen Melzow

Szenographie, Spiel, Live-Musik: Melanie Florschütz, Michael Döhnert

Willkommen in der Weihnachtsbutze bei Lebkuchen und einem wundervollen, musikalischen Märchenspiel! Es ist kurz vor Weihnachten, die zwölf Raunächte zwischen den Jahren, in denen so manche Geister herumspuken. Es ist kalt und dunkel draußen. Wie jedes Jahr gehen die Menschen in den Wald, sich einen Tannenbaum für 's Weihnachtsfest zu holen. Wer sich aber tiefer in den Wald hineintraut, den erwartet etwas Unglaubliches: ...da sah er plötzlich einen allmächtig hohen Baum vor sich, dessen Zweige sich in den Wolken verloren. »Der Tausend, das ist ein Baum!« sagt der Junge bei sich. »Wie mag das wohl sein, wenn du dir von seinem Wipfel aus die Welt beschaust!« Gesagt, getan, gerät der Junge in ein verwickletes Abenteuer, bei dem er Knochenmann und Baba-Jaga widerstehen muss, um die geraubte Prinzessin auf dem Baum zu retten.



Ein Theaterstück mit Puppen und Schauspiel für alle
ab 4 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten

Musikalisches Erzähltheater für Familien und Kinder ab
5 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten · Kleine Bühne

Der Fall Ikarus Betrachtungen von Engeln und Maschinen.

Fr-So 3.-5.10. 20 Uhr

FLORIAN FEISEL

Freies Projekt an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin,
Abteilung Puppenspielkunst.

Regie: Thomas Schiffmacher · Musikkomposition, Live-Musik: Wiebke Holm
Licht: Julika Achtzig · Szenographie, Spiel: Florian Feisel

Allmächtige Götter! Die Welt ist aus dem Gleichgewicht!

Die gläsernen Kuppeln erzittern unter der Macht der inneren Teilchen, kleinste Größen, die unbeirrbar ihren Weg suchen. Warum tut ein Mensch nicht das, was man ihm sagt: »Lebe!« Doch was ist das, was das Leben ausmacht? Was ist das treibende Element, das Neues hervorbringt und gleichzeitig seine Opfer fordert? Was ist mit unseren unerfüllten Träumen, Visionen, Ängsten? Ganz allein, am Anfang eines Weges, begeben wir uns auf die Suche. Abenteuerlust gibt Entdeckungen frei. Und wir fühlen uns, neu, anders.

Ikarus – ein Spieler in einem Spiel, der in der Erinnerung seinem Vater und damit sich selbst begegnet. Eine außergewöhnliche Theater-Entdeckungsreise mit Puppen und Objekten.



Puppen- und Objekttheater · Dauer: ca. 60 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

Puschkin!! Puschkin!!

Fr-So 10.-12.10. 20 Uhr

THEATER O. N.

Puschkin!!: Mit Günther Lindner und Gottfried Rössler
Zar Saltan: Nach dem Versepos von Alexander S. Puschkin · Regie: Werner
Henrich, Ania Michaelis · Kostüm: Heide Schiffer El-Fouly · Spiel: Uta Schulz

Eiskalter Wodka, heiße Pelmeni und kleine Texte von und zu Puschkin – Na sdarowije!! Es lesen und kochen Günther Lindner und Gottfried Rössler.

»Zar Saltan« – »Eine verrückte Story, die sich Alexander Puschkin, dieser Rebell, Spaßvogel und einsame Träumer, ausgedacht hat. Kriminalgeschichte, Robinsonade und Zaubermärchen in einem. Spannend verwickelt und vielschichtig...«

Die Figuren des Märchens versammeln sich in den Reimen Puschkins zu poetischer Bilderfolge, spielerische Erfindungen ziehen unsichtbare Fäden, entführen, verführen, trösten... Die Spielerin baut uns eine wunderreiche Stadt, nimmt uns mit in winzigkleinem Boot über den blauen Ozean, sie spielt, singt und tanzt – sie macht das Epos zum Theaterereignis.



Lesung und musikalisches Erzähltheater mit Objekten
Dauer: ca. 90 Minuten (eine Pause) · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

Reality Show – Version 0.1.

Fr-So 17-19.10. 20 Uhr

TEICHGRAEBER & AUF DER STRASSE

Von und mit: Alexandra auf der Strasse, Jörg Teichgräber
Special Guest: Peter Meier

»Uns ist längst nicht immer klar, was zuerst da war, und wir springen in unseren Welten hin und her. Wir finden etwas, lieben oder zerstören es, greifen es wieder auf und kommen am Ende zu einem Stück launenhaften Lebens.«

Ein Leben voller Alltags-Trash, Poesie, Glaubenspassionen, Sehnsucht nach Liebe und Erfolg..., das sich in Konstellationen widerspiegelt, wie zum Beispiel das amerikanische Puppenpaar, das sich nicht einigen kann, oder die Frau im hunderteinunddreißigsten Stock, die sich mit dem Chef um die Zahnbürste streitet.

Jede Handlung auf der Bühne wird getrieben von der verzweifelten Sehnsucht nach dem einzig richtigen Weg. Die Wahl der Möglichkeiten ist die eigentliche Tragödie der Figuren. Liebe und Glück sind Leuchtbojen, Genusspunkte, ohne die es nicht weitergeht. Aber was ist Glück?

»Reality Show« sucht schmunzelnd in der Inszenierung mit Tanz, Schauspiel, Musik, Puppenspiel und Videoprojektionen nach dem Menschen in seiner grenzenlosen Freiheit und seiner alltäglichen Verlorenheit.



Performance mit Tanz, Puppentheater, Schauspiel, Video,
Musik · in Deutsch und Englisch · Dauer: ca. 70 Minuten
24 9,50 € / ermäßigt 6,- €

Frau Welt

24.-26.10. 20 Uhr

SILKE KRUSE

Text, Bilder, Figuren, Spiel: Silke Kruse · Mitarbeit: Gert Engel

Eine Vision von der Welt, wie sie wird, sich verändert und vergeht. Der Versuch, ein Bild zu entwerfen, dem man trauen kann, weil man ihm trauen möchte. Eine Sicht, unversehrt von tagesaktuellen Entstellungen, keine mystische Verklärung, sondern eine poetische Kosmogonie auf Grund eines konkreten Lebens.

Bilder von der Welt – ihre Geburt, ihr Geschlecht, ihr Geist. Ihre Wege, was vor ihr war, was sie hervorbringt oder verliert. Worauf sie Hunger hat. Was sie sucht, wen sie verfolgt, und wer sie verfolgt. Wie sie stirbt und was sie wiederfindet.

Der Blick auf die Welt führt die Sehenden auf sich selbst zurück.

»Denn jeder einzelne Mensch ist schon die Welt, die mit ihm geboren wird und mit ihm stirbt, unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.« (Heinrich Heine)



Spiel mit farbigen Schatten
Dauer: ca. 60 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €
25

Fragmente der Liebe

Mi 29.10. 20 Uhr
Do 30.10. 20 Uhr

Premiere

FREIES DIPLOMPROJEKT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST »ERNST BUSCH« BERLIN, ABTEILUNG PUPPENSPIELKUNST

Regie: Jonas Knecht · Dramaturgie: Marc Lippuner

Szenographie: Friederike Sommerfeld · Spiel: Patricia Christmann

Projektbetreuung: Angelika Heimlich

Ein Abend über das Leben: Ein Mensch, der bruchstückhaft Situationen aufleben lässt, Erinnerungen ausspuckt, Beziehungen reflektiert: Momente, in denen man nicht weiß, wie es weitergeht, wo man sich abkapseln möchte, allein sein will – eingeschlossen in seiner ganz eigenen Welt.

»Macht man ja gerne heute. Monologe. Alles heraushängen lassen. Den ganzen Seelenkübel auskippen. Die Menschen haben ja generell die Kunst des Lügens verlernt.« (aus: »Besucher« von Botho Strauss)



Puppen- und Schauspiel · Dauer: ca. 70 Minuten
 9,50 € / ermäßigt 6,- €

Fernes Weh, armes Herz

Fr 31.10. 20 Uhr

SCHAUFenster

FRIEDERIKE KRAHL UND TRISTANS KOMPAGNONS

Nach zwei Theaterstücken von Ingeborg von Zadow von und mit Friederike Krahl (Stofftiere und Gesang) und Tristan Vogt (Kasperpuppen und Klavier)

Ein Abend von trauriger Zweisamkeit und dem störenden Dritten, dazu unvergessliche Schlagerperlen von »So schön wie heut, so müsst es bleiben« bis »Wir wollen niemals auseinander geh'n«.

Ein Abend über Schutzbedürfnisse, die Liebe und andere Ungewissheiten.

Zwei Puppen, Kasper und König, führen einen Disput, ob nicht ein Stein, der einem auf den Kopf fällt, all die Träume und die Existenz mit einem Schlag zunichte machen könnte. Doch wie sichert man sich ab? Sicheres Heim, Glück allein?

Im zweiten Teil des Abends – »Pompinien« – »rappelt es in der Beziehungs-Kiste, obwohl da zwei Stofftiere ihre Daseins-Ängste und den trügerischen Traum vom Land, reizvoll wie Safari und Schwarzwälder Kirschtorte, auf der freien Wildbahn eines Gartentisches austragen. (Abendzeitung)

»Eine herrliche und für Erwachsene erfahrbar-wahre Persiflage auf den ungeliebten Wandel der Dinge...« (Nürnberger Nachrichten)



Puppentheater und Schlagerperlen · Dauer: ca. 90 min
 (eine Pause) · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

Taschen Spiele

Eine phantastische Trilogie.

Sa/So 1./2.11. 20 Uhr

THEATER AUF DER ZITADELLE

Gefördert vom Berliner Senat für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Idee, Konzeption, Spiel: Regina Wagner, Ralf Wagner · Regie: Therese Thomaschke, Rudolf Schmid (nach dem Text »Innenräume« von Gabriele Loges), Annette Scheibler
Szenographie, Figuren: Ralf Wagner · Kostüme: Therese Thomaschke, Annette Scheibler

Ein Universum von Geheimnissen und Erinnerungen steckt in unseren Taschen. Nur selten, von Zeit zu Zeit, gelangen wunderbare Geschichten darüber ans Licht der Öffentlichkeit – hier drei Teile an jeweils einem Abend.

»Immer geht es um Taschen. Ein Patchwork aus Träumen, Hoffnungen und dunklen Gedanken. Mit jedem Ding, das die Spielerin aus den Taschen ihres Mantels zieht, werden Metaphern aus Märchen erinnert und neu vermischt. Ein verrückt-surriles Puzzle... Ganz andere Dimensionen – Menschenschicksale – in den folgenden Teilen... Der Streit um eine Handtasche ist Anlass, der Einsamkeit einer Frau nachzuforschen... Zum Schluss die Herausforderung einer lebensgroßen Figur. Wer beherrscht wen? Es geht um Beziehungskämpfe, Traum und Wirklichkeit, ums Verlieren, Verschwinden, Vergeben.« (zitty)



Puppen- und Objekttheater · Dauer: ca. 90 Minuten
(eine Pause) · 9,50 € / ermäßigt 6,- €



Der Flaschenteufel

Fr-So 7.-9.11. 20 Uhr

SEEBÜHNE HIDDENSEE

Mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Nach Robert L. Stevenson (1850-1894) und Paul Gauguin (1848-1903)

Regie: Mark Heim a. G. · Puppen: Barbara & Günter Weinhold

Kostüm: Katharina Schimmel · Spiel: Karl Huck

Ein Liebesdrama – im Feuerschein der Hölle ein Moment glückseliger Wirklichkeit. »Die Kunst ist eine Abstraktion; entlocken Sie der Natur etwas, indem Sie von ihr träumen und denken Sie mehr an die Schöpfung als an das Ergebnis...« (Paul Gauguin)

Professor O. Pederson von der Akademie Tahiti am Institut für vergleichende Literatur und Kunstgeschichte hat folgendes veröffentlicht: »Ob Stevenson all seine Geschichten tatsächlich erfunden oder fremde Geschichten zu eigenen, ja eigene verfremdet und umgeschrieben hat, ist nicht vollständig nachvollziehbar. Aufschlussreich ist, dass er zu einem jener Fälle plötzlicher Popularität zählt, die bis heute in Politik, Kultur und Wirtschaft auftreten. Ein weiterer belastender Umstand ist zu verzeichnen..., der Maler Gauguin, in denselben Jahren auf den Inseln, erlangt genau wie Stevenson innerhalb kürzester Zeit spektakulären Ruhm und Macht.«

Mit der Flasche kauft sich der Besitzer den Kobold, der jeden Wunsch nach Liebe, Geld, Macht... erfüllen kann. Doch was bewegt den Besitzer zum Verkauf dieser Flasche?



Objekttheater · Dauer: ca. 60 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

Hin und weg Ein Stück über das Verschwinden.

Fr 14.11. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Regie: Gyula Molnar · Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa
Assistenz, Technik: Ulrich Seidler

Alles wandelt sich. Alles verschwindet. Das ist das Thema. Aber, ehe etwas verschwindet, muss etwas da sein. So kommt es, dass die drei Spielerinnen vom Theater KaSoKa sich in einem fortwährenden Zustand des Erschaffens befinden. Mit den Mitteln des Objekttheaters erfinden sie immer neue Situationen und Spielräume. Sie kommen barfüßig als die drei Musen Mneme, Melete und Aoide, die erinnern, denken und erzählen wollen. Aber kaum, dass sie da sind, sind sie wieder weg.

Alles, was verloren geht, ... kommt ins schwarze Loch. Dieser Eimer hat Untiefen. Denn es geht viel verloren: Quarks, Schuhe, Clownsnasen, Evas Unschuld, Schnuller, Sterne, drei Dörfer und – wie treffend angesichts der »Sparpolitik« des Senats – das ganze Theater. (zitty)

Paul Cézanne wusste schon: »Man muss sich beeilen, wenn man noch etwas sehen will. Alles verschwindet.«



Schauspiel mit Figuren und Objekten

Dauer: ca. 60 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €

30

Oma Roma oder die Geschichte der Signora Mongiolino

Sa/So 15./16.11. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Gefördert von: Fonds Darstellende Künste e. V., Theater der Hansestadt Wismar, der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin, Figuentheater Stuttgart, Puppentheatermuseum München und dem Italienischen Kulturinstitut.

Regie: Gyula Molnar · Dramaturgische Mitarbeit: Francesca Bettini
Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa

Signora Mongiolino träumte als Kind vom Theater. Später verwirklichte sie ihren Traum. Sie errichtete in Rom ein eigenes Theater, eigenhändig, Stein für Stein, mit Leuchtbuchstaben über dem Eingang »IL TEATRO MONGIOLINO«. Gemeinsam mit einem jungen Ensemble suchte Signora Mongiolino nach avantgardistischen Ausdrucksformen, forschte sie nach einer neuen Theatersprache mit der Folge, dass das Publikum ausblieb. Nach den Zuschauern gingen die Schauspieler. Signora Mongiolino blieb in ihrem Theater übrig. Hier lebte und spielte sie allein. Bis die Fratelli Prezzotella Proti zu Besuch kamen, eine traditionelle Puppenspielerfamilie auf der Suche nach einer festen Spielstätte...

In ihrer zweiten gemeinsamen Arbeit nach »Hin und Weg« ließen sich der Regisseur Gyula Molnar und das Theater KASOKA von einer authentischen Geschichte beflügeln.



Objekttheater · Dauer: ca. 75 Minuten

10,50 € / ermäßigt 7,- €

31

Bis ans Ende der Welt

Fr 21.11. 20 Uhr Premiere
 Sa/So 22./23.11. 20 Uhr

MÄGDEFRAUEN-THEATER

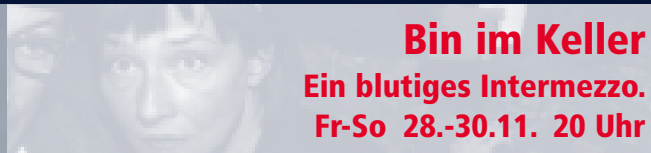
Eine Variante des Märchens »Die Schöne und das Tier« aus Siebenbürgen
 Regie: Maria Mägdefrau, Rudolf Schmid · Szenographie, Spiel: Maria Mägdefrau
 Live-Musik: Rudolf Schmid

Dem antiken Märchenstoff »Amor und Psyche« können über zweihundert Volksmärchen, darunter »Die Schöne und das Tier«, als handlungsgleich zugeordnet werden. So tief, so nachhaltig haben offenbar Menschen verschiedener Völker und Kulturen Thema und Handlung bewegt. Immer wurde und wird ein Jüngling in ein Tier verwandelt, immer erlöst ihn ein Liebende. Häufig ist das Tier ein Drache, je nach Region aber auch Wolf, Bär, Pferd, Eisbär, Hirsch, Löwe, Affe, Schlange, Falke, Eichhörnchen – oder wie hier ein Borstenschwein... All diese Märchen sind von Erwachsenen für Erwachsene erfunden. Die zentrale Bedeutung der Liebesnächte weist darauf hin und was Liebende miteinander erleben, erleiden, gewinnen...

Das Borstentier, wenn es die Geliebte gewinnen will, kann plötzlich zaubern, und wenn es sich von der Geliebten verraten fühlt, zerfällt es zum Nichts. Sie – aus Liebe und Schuldgefühl – sucht ihn, gelangt zum Wind, zum Mond, zur Sonne und zu den Sternen bis ans Ende der Welt – und erlöst ihn.



Figurentheater und Live-Musik · Dauer: ca. 60 Minuten
 9,50 € / ermäßigt 6,- €



Bin im Keller

Ein blutiges Intermezzo.
 Fr-So 28.-30.11. 20 Uhr

DAS WEITE THEATER

Regie: Hans-Jochen Menzel · Spiel: Irene Winter, Torsten Gesser
 Puppen: Thomas Klemm · Musik: Malte Hahm & ulcer
 Licht, Ton: Malte Hahm, Steffen Süß · Bühne, Technik: Rolf Herold, Steffen Süß
 Assistenz: Christiane Kampwirth

»Der schwarze Humor konnte sich eine Krone aufs Haupt setzen und endlich, endlich fand »Der weiße Hammer« – das Kultstück schlechthin – einen Nachfolger. Die Story ist irgendwo zwischen Pension Schöller, Psycho, Nostradamus und einem figurverwandten Gastwirtspaar aus dem Grafen von Monte Christo angesiedelt. Mörderische Verkettungen in einem alpenländischen Gasthof. Das gesammelte Wissen der Welt ist in Gefahr, Vampire geben sich die Ehre, Luzifer enttarnt sich später und allerlei andere Gestalten jagen Hirn und wollen die Welt anhalten. Abgeklärt stellen Torsten Gesser und Irene Winter das Gastwirtspaar dar. Brilliant akrobatisch, sprachgewandt und spielsicher formen sie die mannsgroßen Puppen zu blutvollen Mitakteuren...« (fmb, die hellersdorfer)



Puppentheater · Dauer: ca. 90 Minuten
 9,50 € / ermäßigt 6,- €

Hänsel und Gretel

Sa/So 6./7.12. 19 Uhr

DAS WEITE THEATER

Regie: Friederike von Bautzen · Szenographie: Thomas Klemm
Spiel: Irene Carola de Winter und Thor Sten Gesser

Ganz nah sitzen die Zuschauer am Geschehen: Mitten im finsternen Wald zwischen Bäumen erleben sie das Märchen von Hänsel und Gretel. Die beiden Kinder sprechen die Sprache der Kinder von heute. Und von ihren Eltern verlassen, irren die Kinder allein durch den Wald und machen bittere Erfahrungen. Da fällt es ihnen nicht leicht, den Verlockungen zu widerstehen, angezogen von der Magie des Hexenhauses, geblendet von der Hexe und ihrem fürchterlich schönen, lauten Gesängen. Doch keine Angst, wie im Märchen gibt es auch hier ein glückliches Ende.

Ein musikalisches und märchenhaftes Erlebnis für GROßE UND KLEINE!



Musikalisches Puppentheater · Dauer: ca. 55 Minuten

5,50 € / ermäßigt 4,5- €

Pet Shop Arche Noah

Fr/Sa 12./13.12. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e. V.

Idee, Text: Hans Krüger, Theater KaSoKa · Regie: Hans Krüger, Szenographie, Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa · Technik: Werner Wallner

Ein Tag im Leben von Mira Lore, Besitzerin des traditionsreichen Zoofachgeschäftes »Pet Shop Arche Noah«.

»Hier kämpft Mira Lore gegen die Tücken des Alltags. Sie verabreicht ihren Schützlingen Nahrung und Streicheleinheiten, schlichtet Streit und Zank und versucht, für ihre Kunden genau das richtige Haustier zu finden. Vergebens, denn die bizarren Figuren sind höchst anspruchsvoll, und die Tiere zeigen sich konsequent von ihrer schlechtesten Seite. Schließlich wollen sie hier ihr Domizil nicht verlieren... Unter Regisseur Hans Krüger, der auch den Text schrieb, ist ein wunderbares Stück gelungen, das ohne dramaturgische Höhepunkte auskommt und trotzdem einen Zauber verströmt, dem man sich nicht entziehen kann. Eine heitere Inszenierung über das Scheitern.« (Neues Deutschland)



Puppentheater und Schauspiel · Dauer: ca. 75 min

9,50 € / ermäßigt 6,- €

Dornrose oder 100 Jahre Haltbarkeit

So 14.12. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Regie: Wera Herzberg · Assistenz: Ulrich Seidler

Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa

Ein wunderbares Spiel der Erfindungen und Überraschungen erwartet die Zuschauer: »Drei barfüßige junge Frauen zwitschern, pfeifen, spielen mit der Sprache, mutmaßen, was einmal war oder wahr war. Sie betten »Dornröschen« in neue Zusammenhänge...

In witzigen und aberwitzigen Kombinationen und Verwandlungen entstehen Charaktere (ganz aus dem Leben gegriffen), beziehungsreiche Sinnbilder, Alp- und Lustträume...« (zitty)

Eine sehr amüsante Dornröschen-Persiflage.



Schau- und Puppenspiel · Dauer: ca. 70 Minuten

9,50 € / ermäßigt 6,- €

Im Januar 2004 gastieren die SEEBÜHNE HIDDENSEE und das Theater am Rand mit ihrer neuesten Inszenierung für Erwachsene »Peter und der Wolf oder Prokofjews Uhr« sowie mit »Titanic« in der SCHAUBUDE. Für Kinder zeigen sie »Das Wintermärchen« nach Charles Dickens.



Impressum

Herausgeber: DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin · Künstlerische Leiterin: Silvia Brendenal · Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH · Geschäftsführer: Wilhelm Großmann · Greifswalder Straße 81-84 · 10405 Berlin · Redaktion: Silvia Brendenal, Silke Hauß · Fotos S. 7: Jürgen Flüge, S. 9, 23: Jörg-Willi Förster, S. 12: Andrej Löbel, S. 13: Ulrike Monecke, S. 14: Nikos Houliaras, S. 15: Sandro Most, S. 18: Jörg Lipskoch, S. 19, 34: Aram Radomski, S. 20: Melanie Sowa, S. 21: M & M, S. 22: Karin Tiefensee, S. 24: Dirk Möbius, S. 27: Jutta Misbach, S. 28 anemel · Satz, Layout: Tobias Damm · Druck: enka-Druck GmbH
Programmänderungen vorbehalten · Redaktionsschluss: 1.8.2003

Kartenpreise

Kindervorstellung

3,60 € ohne BVG-Ticket	4,30 € mit BVG-Ticket (Kinder)
5,50 € (Erwachsene)	4,50 € (ermäßigt)

Ermäßigung über

JugendKulturService (für Kitas):	2,- €€
Theater der Schulen (für Schulen):	3,- € inkl. BVG-Ticket*
Gruppenermäßigung:	3,- € ohne BVG-Ticket
	4,- € mit BVG-Ticket

* Änderungen vorbehalten

Erwachsenenvorstellung

9,50 € bis 12,50 €	6,- € bis 8,- € (ermäßigt)
--------------------	----------------------------

Kartenvorverkauf

- Kasse SCHAUBUDE (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)
- Sekretariat SCHAUBUDE Mo–Fr 10–16 Uhr
- an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Überweisung an die SCHAUBUDE

Kto-Nr. 826 118 60 13

BLZ 100 900 00

Berliner Volksbank

(Vermerk: Datum der Vorstellung / Name der Einrichtung)

Kartenreservierung

(gültig bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)

Kasse und Sekretariat SCHAUBUDE Tel.: 030 - 4 23 43 14

E-mail: ticket@schaubude-berlin.de

Internet: www.schaubude-berlin.de

Verkehrsverbindungen

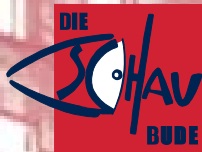
S 8, S 41/42 (Ringbahn) bis S-Bahnhof

»Greifswalder Straße«

Tram 2, 3 oder 4 bis »S-Bahnhof Greifswalder Straße«



DIE SCHAUBUDE



DIE SCHAUBUDE
Puppentheater Berlin
Greifswalder Str. 81-84
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Künstlerische Leitung
Silvia Brendenal

Sekretariat
Martina Schnabel

Öffentlichkeitsarbeit
Silke Haueiß

Technische Leitung / Lichttechnik
Rüdiger Koch

Bühnentechnik
Jens Angermann

Telefon Büro
(030) 428 60 59

Telefon Technik
(030) 423 43 09

Fax
(030) 423 43 10

e-mail
info@schaubude-berlin.de

Internet
www.schaubude-berlin.de

Kartenreservierung & Informationen
ticket@schaubude-berlin.de

Tel. 4 23 43 14